



Neues vom HGV Wangen und seinen Mitgliedsbetrieben

Startschuss für das digitale Zeitalter

Umstellung der ersten öffentlich-rechtlichen Sender auf HD-Ausstrahlung und reines Digitalradio.

HD, DAB oder OLED – das digitale Zeitalter im Fernsehen und Radio hat bereits seit langem begonnen. Nun wird die Umstellung auf die neue Technik aber wirklich konkret. „Es sind nun die ersten Ausläufer des Systemwandels spürbar“, erklärt Michael Bayer. Denn ab dem 14. Dezember werden die ersten Fernsehsender wie ARD Alpha oder auch wenige dritte Programme lediglich noch in hochauflösender HD-Qualität zu empfangen sein. „Das bisherige SD wie es derzeit noch ausgestrahlt wird, ist dann für diese Bereiche nicht mehr vorhanden“, erklärt der Fachmann vom Wangener Traditionsbetrieb Radio Bayer in der Ravensburger Straße.

Wer über keinen HD-tauglichen Fernseher verfügt, schaut dann in die Röhre. Hingegen noch offen ist der Zeitpunkt wann dann alle öffentlich-rechtlichen Kanäle auf HD umgestellt werden, ist hingegen noch offen. Zunächst war der Dezember 2020 als Termin festgelegt. „Aufgrund der Coronasituation ist dies derzeit aber vorerst einmal auf Eis gelegt“, weiß der erfahrene Radio- und Fernsehtechnik-Meister. „Aber letztlich nur eine Frage der Zeit“. Denn inzwischen verfügen laut Fachangaben rund 90 Prozent der

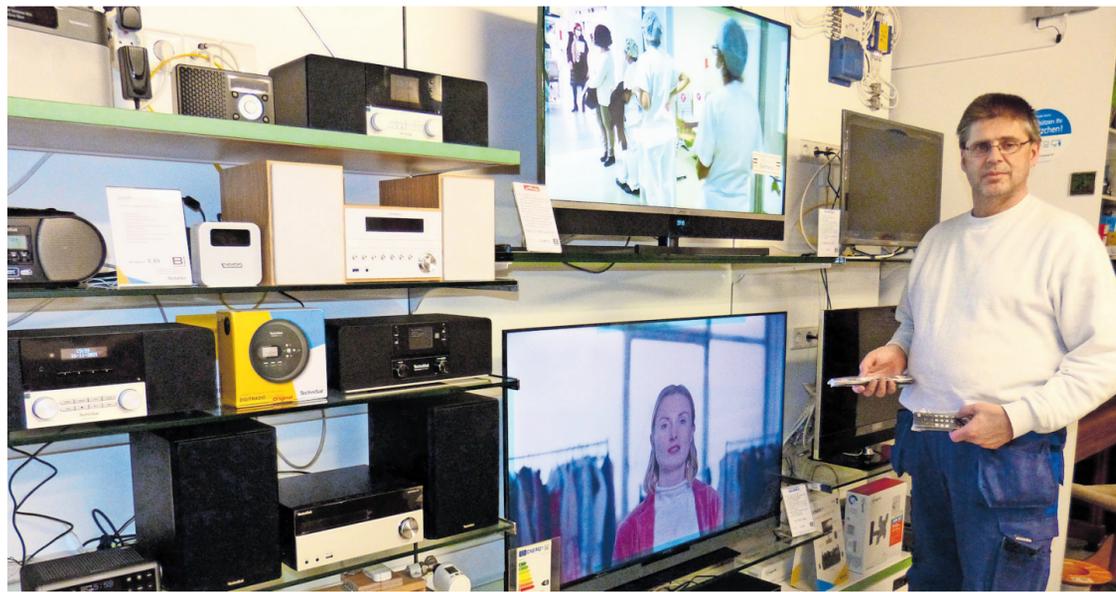
Haushalte über einen HD-tauglichen Fernseher. Dennoch sei eine Kontrolle wichtig, betont Bayer. Schließlich trauen sich die privaten Sender aufgrund der bislang noch nicht vorhandenen Marktdurchdringung noch nicht an eine – vermutlich dann kostenpflichtige – Umstellung auf HD-Plus. „Im Augenblick fürchten sie noch Reichweitenverluste, aber auch das wird kommen“, ist Bayer sicher. Spekuliert wird derzeit auf 2024/2025. Dafür müsste dann extra ein Modul eingebaut werden. „Bei einem HD-tauglichen Fernseher kein Problem.“

Und auch beim Radio ist die Umstellung auf den digitalen Empfang in vollem Gange. Im vergangenen Dezember trat das Gesetz in Kraft, dass ausnahmslos DAB-Radios in Neuwagen eingebaut werden dürfen. Nach der zeitgleich erfolgten Freischaltung der ersten Programme, die deutschlandweit empfangen werden können, sind inzwischen in einem zweiten Schritt noch weitere gefolgt. „Mit rund 50 Sendern in der Region Stuttgart ist das DAB-Radio-Netz gut ausgebaut“, sagt Bayer. Für den erfahrenen Fachmann ein logischer Schritt. Denn neben dem deutlich besseren Empfang besticht vor allem die enorme Klangqualität. Die flächendeckende

Lösung, wie sie bislang einzig in Norwegen praktiziert wird, wurde ebenfalls von ursprünglich 2020 auf nunmehr 2025 verschoben. „So lange wird auch die gute alte UKW-Frequenz nicht wegfallen“, beruhigt Bayer.

Aber nicht nur aufgrund der Umstellungen wenden sich immer mehr Kunden der neuen Technik zu. Vor allem die neuen OLED-Fernseher erfreuen sich großer Beliebtheit. Und Bayer weiß warum: „Die Technik der organischen LEDs ist gegenüber LCD noch einmal ein Quantensprung. Die Bildqualität ist einfach gigantisch.“ Ein wichtiger Schritt sei, dass die Geräte nun auch mit einer Bildschirmgröße von 48 Zoll erhältlich sind.

Die fachliche Beratung und den persönlichen Kontakt gibt es natürlich direkt vor Ort – wie seit mehr als 50 Jahren. Die nur noch auf vormittags beschränkten Öffnungszeiten würden inzwischen sehr gut angenommen. Das lasse mehr Zeit für den Außendienst wie die Einstellung von Satelliten- und Kabelfernsehen, Receiver oder DVD-Player, Telefon- und Internetanlagen, Android-TV oder eben auch bei der Umstellung auf die neue Technologie wie HD-Fernsehen oder auch DAB-Radio. *ale*



Michael Bayer zeigt die neue Generation der Fernseher mit OLED-Technologie im Fachgeschäft in der Ravensburger Straße.

Foto: ale

Bunt und schmackhaft – Wangener „Schächtele“

HGV verteilt Schokolade als Dankeschön an treue Kunden.

Es ist eine leckere Überraschung zur Adventszeit. Der Handels- und Gewerbeverein Wangen (HGV) hat sich etwas ganz Besonderes als Werbung für seine Mitgliedsbetriebe ausgedacht: das Wangener „Schächtele“. Die eigens für die örtlichen Betriebe kreierte Schokoladenbox soll als Dankeschön für Kunden und Mitarbeiter oder eventuell auch als Werbegeschenk für neue HGV-Mitglieder dienen. „Es ist auf jeden Fall ein Hingucker, der auch in Erinnerung bleibt und vor allem schmeckt“, ist die Vorsitzende Ingrid Kreis vom Ergebnis mehr als überzeugt.

Insgesamt 450 „Schächtele“ hat der HGV geordert, in den vergangenen Tagen mit dem Slogan sowie dem Vereinslogo und dem Hinweis auf die neue Homepage versehen. Inzwischen wurde der Großteil der Schokoladenboxen auch an die Mitgliedsbetriebe ausgegeben. Der Rest sollte eigentlich am eigenen Stand auf dem Wangener Weihnachtsmarkt verteilt werden, um die Bevölkerung auf den HGV und seine Mitgliedsbetriebe noch einmal nachhaltig aufmerksam zu machen. „Es soll ein Zeichen sein, dass wir weiterhin für die Kunden und alle Wangener da sind“, erklärt Kreis. Da aus Pandemiegründen der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr entfällt, ist noch offen, wie die restlichen „Schächtele“ verteilt werden sollen. Möglichkeiten, die Schächtele dennoch zu verteilen, könnten unter anderem auf dem Wochenmarkt oder eventuell auch bei einem Impftermin sein.

Entstanden ist die Idee in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement der Wirtschaftsförderung Stuttgart. Möglich machte das Vorhaben ein – auch finanzielles – Förderprojekt mit dem Ziel der Kundenbindung, Mitgliederwerbung und somit Stärkung des Handels- und Gewerbes im gesamten Stadtbezirk an sich. Bewusst habe man sich für einen regionalen Anbieter entschieden. „Der Kontakt mit Ritter Sport war sehr gut und sie haben sich extra etwas Besonderes einfallen lassen“, zeigt sich Kreis zufrieden. Jede Box enthält neun typisch quadratische Mini-Tafeln sowie zehn Schokowürfel. Neben den üblichen Geschmacksrichtungen wie Joghurt, Vollmilch oder Marzipan gibt es besondere Weihnachtskreationen wie Mousse au Chocolat, Kardamom/Zimt/Mandel oder Lebkuchen. „Es ist für jeden Geschmack etwas dabei“, so Kreis.



Beklebt mit dem Logo – die HGV-Vorsitzende Ingrid Kreis zeigt die „Schächtele“. Foto: ale

Die Vorsitzende hofft mit der Aktion neben der Kundenbindung auch auf einen weiteren positiven Nebeneffekt: Die Werbung für die neue Homepage des Vereins unter www.s-wangen.de. Seit wenigen Monaten hat sich der HGV unter das Dach des aus dem Stadtbezirksprojekts „TransZ“ entwickelten Online-Auftritts begeben. „Nach und nach kommen nunmehr die Rückläufer der Mitgliedsbetriebe, damit wir diese dort aufführen können“, erklärt Kreis. Diese können dann per Link auf ihre eigene Homepage verweisen. „Es hat sich sehr gut angelassen.“ Die ehrenamtlich sehr gewissenhaft gepflegte Homepage beinhaltet sehr viele Inhalte über den Stadtbezirk, aktuelle Berichte, zahlreiche Informationen über Vereine, Institutionen und Einrichtungen sowie einen Veranstaltungskalender. Im kommenden Jahr hofft der HGV zudem auch wieder öffentlich auftreten zu können: So sind unter anderem auch Abendspaziergänge mit Einblicken in verschiedene Betriebe angedacht – sofern es Corona zulässt. Und auch das Wangener „Schächtele“ muss keine einmalige Aktion bleiben, sondern jederzeit wiederholbar, „in ähnlicher Form“. *ale*